

Wer war Charles Barker?

Kurier von König Georg III. während der Napoleonischen Kriege

Charles Barker wurde 1791 als Sohn eines Anwalts in Durham geboren und arbeitete als Kurier im Dienste des britischen Königs Georg III. Nach der Schlacht von Waterloo 1815 gelang es ihm, mit der Nachricht von Napoleons Niederlage schnell nach England zurückzukehren. Doch anstatt diese Neuigkeit direkt an Georg III. zu überbringen, leitete er diese zunächst an den einflussreichen Finanzier der britischen Regierung – Nathan Mayer Rothschild – weiter. Nachdem nun Rothschild von Napoleons Niederlage erfahren hatte, nutzte er die Gelegenheit und kaufte in einem spektakulären Coup an der britischen Börse die auf einen Tiefstand gesunkenen englischen Staatsanleihen in großem Stil auf.

Ein frühes Insider-Geschäft

Als die Staatsanleihen kurz darauf – nach Bekanntwerden des Triumphs der Alliierten – wieder an Wert gewannen, realisierte Rothschild zu einer Zeit, die den Begriff Insider-Geschäft noch nicht kannte, einen beachtlichen Gewinn.¹

Schon bald half Rothschild im Gegenzug Charles Barker und seinem Geschäftspartner James Lawson finanziell bei der Gründung von Lawson & Barker, einer der weltweit ersten Anzeigenagenturen. Sie bot neu an der Börse notierten Unternehmen die Vermittlung und Erstellung von Anzeigen in der Tageszeitung „The Times“ an. In den 1830er Jahren übernahm Charles Barker die Firma vollständig, die in der Folge unter seinem Namen firmierte.

Pionier der Werbeindustrie

Während des Eisenbahn-Booms der 30er und 40er Jahre des 19. Jahrhunderts gewann die Agentur durch für damalige Begriffe spektakuläre Werbemandate weiterhin an Prominenz. Unter den Kunden befanden sich zu jener Zeit auch nichtkommerzielle Einrichtungen wie beispielsweise Seaman's Hospital, The Royal National Institution und die London University sowie Kandidaten für Parlamentswahlen und deren Förderer. Charles Barker starb 1859. Seine Söhne übernahmen das Unternehmen und führten es unter dem Namen Charles Barker & Sons, Advertising Agents weiter.

1913 firmierte Charles Barker & Sons zu einer Private Limited Company um, und schon bald erweiterte das Unternehmen sein Dienstleistungsangebot um die Erstellung von Werbeanzeigen für Kunden – insbesondere für Rolls Royce. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde eine Produktionsgesellschaft für Werbefilme gegründet und es entstanden weitere spezialisierte Tochterunternehmen sowie internationale Ableger, darunter 1969 das deutsche Joint Venture Charles Barker GmbH.

Nach fast 200 Jahren verschwindet der Name Charles Barker in seinem Heimatmarkt 1986 wurde die Charles Barker Plc. an der Börse notiert. 1989 folgte eine Aufspaltung des Unternehmens: Das Management übernahm im Rahmen eines Buy-out die PR-Aktivitäten, die in London noch einige Jahre unter dem Namen Charles Barker firmierten, bevor sie schließlich in einer größeren Agenturgruppe aufgingen. Um die Jahrtausendwende erlosch der Name Charles Barker in seinem Heimatmarkt. Heute führt nur noch die Charles Barker Corporate Communications GmbH in Frankfurt am Main den Namen des Pioniers der Finanzkommunikation.

¹ „[...] die Nachricht vom englischen Sieg hatte sich an der Börse noch nicht herumgesprochen, Nathan hingegen war durch einen seiner Boten schon informiert.“ (Sarkowicz, H./ Sonnenschein, U., 1996. Die großen Hessen. Frankfurt: Insel Verlag, S. 104)